

II-4460 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 13. Jänner 1992
GZ.: 10.101/600-X/A/1a/91

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

1937 IAB

1992 -01- 14

zu 2054 IJ

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2054/J betreffend Umfahrung Lofer, welche die Abgeordneten Rudi Anschober, Freunde und Freundinnen am 2. Dezember 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 bis 6 der Anfrage:

Ist es richtig, daß es Gespräche mit der Firma Stettin gegeben hat, zu hohe Auszahlungen im Rahmen des Baus des Langener Tunnels durch ein Billigangebot bei der Loferer Umfahrung auszugleichen?

Wenn ja, welche konkreten Informationen darüber liegen dem Minister vor? Um welche Summen handelte es sich?

Welcher Nachlaß gewährte die Firma Stettin als Ausgleich zu Überzahlungen im Bereich Langener Tunnel?

Ist es richtig, daß der entsprechende Nachlaß bei über 30 Millionen Schilling lag?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Ist der Minister der Meinung, daß es durch diesen enormen Nachlaß zu einer Verzerrung der Ausschreibung "Lofer" gekommen ist?

Wer führte die entsprechenden Gespräche mit der Firma Stettin seitens des Ministeriums auf welcher gesetzlichen Basis?

Antwort:

Die Umfahrung Lofer der B 312 wurde der Tauern Autobahn AG (TAAG) zur Errichtung übertragen. Bei der öffentlichen Ausschreibung dieses Bauvorhabens ging die Firma Stettin als Billigstbieter hervor.

Die Arbeiten wurden aber von der TAAG nicht an die Firma Stettin vergeben. Die Ausschreibung wurde vielmehr aufgehoben und eine Neuausschreibung durchgeführt.

Beim Baulos "Langener Tunnel" der S 16 wurde zwischen der Arlberg Straßentunnel AG und der bauausführenden ARGE bestehend aus den Firmen Stettin und ÖSTU über nicht anerkannte Nachforderungen der ARGE ein Vergleich geschlossen.

Dabei hat die ARGE auf Forderungen in der Höhe von etwa öS 30 Millionen verzichtet.

Ein Zusammenhang dieses Vergleichs mit dem Baulos "Umfahrung Lofer" ist nicht gegeben.

